

Neue Fortbildungsreihe: Was pädagogische Fachkräfte über Trauma wissen sollten - ohne Therapeut zu werden

1

Kinder besser verstehen.
Sicherer handeln. Mit sich achtsamer umgehen.

Auftaktveranstaltung: Trauma und Nervensystem

Erfahrungen hinterlassen Spuren in uns – nicht nur in unseren Erinnerungen, sondern auch in unserem Nervensystem. Sie beeinflussen, wie wir Situationen wahrnehmen, Beziehungen gestalten und im Alltag handeln. Wie belastend ein Ereignis erlebt wird, ist immer subjektiv. Während eine Person eine Situation gut bewältigen kann, gerät eine andere dadurch an ihre Belastungsgrenze. Wer die Zusammenhänge dahinter versteht, gewinnt einen neuen Blick auf menschliches Verhalten und schafft die Grundlage für einen traumasensiblen Umgang im pädagogischen Alltag.

In dieser Auftaktveranstaltung beschäftigen wir uns zunächst mit den Grundlagen von Trauma. Sie erfahren, was ein Trauma ausmacht, wodurch es entsteht und weshalb nicht jedes belastende Ereignis zwangsläufig traumatisierend wirkt. Anschließend widmen wir uns der Neurobiologie von Stress und Trauma und betrachten die Zusammenhänge zwischen Nervensystem, Verhalten und unseren Reaktionen auf belastende oder bedrohliche Situationen. Dabei lernen Sie die genetisch verankerten Überlebensreaktionen kennen und erfahren, welche Bedeutung diese ursprünglich lebensrettenden Mechanismen auch in unserer heutigen Lebenswelt noch haben und wo sie möglicherweise hinderlich sind.

Diese Veranstaltung bildet die Grundlage für die gesamte Fortbildungsreihe. Wir werden gemeinsam einen Blick auf die folgenden Module werfen und Sie erhalten bereits einen kleinen Einblick, wie das erworbene Wissen in den weiteren Veranstaltungen vertieft und in den pädagogischen Alltag übertragen wird.

Zwei Ansichtsexemplare der Reihe "Bilder für die (un)sichtbare Sprache von Kindern und Jugendlichen", die Ihre Sensibilität bezüglich belastender Alltagssituationen von Kindern und Jugendlichen erweitern, sind im Seminarpaket enthalten.

Termin

05. September 2026
14-18 Uhr

Veranstaltungsort

Natur- und Pferdezauber
Weg zur Badeanstalt 10
25767 Albersdorf

Parken

Am Ende der Straße beim
Schwimmbad, nicht vor
dem Haus!

Verpflegung

Kaffee, Tee, Wasser und
Kuchen/Kekse inkl.

Kosten

49 Euro inkl. Seminarpaket

Anmeldeschluss

29. August

Kerstin Langer

Traumatherapeutin | Heilpraktikerin für Psychotherapie | Lehrerin | Dozentin
Autorin der Reihe "Trauma in Bildern - Das Unsichtbare sichtbar machen"
Beraterin und Organisationsentwicklerin für Schulen und Institutionen

Weitere Infos und Anmeldung:



Neue Fortbildungsreihe: Was pädagogische Fachkräfte über Trauma wissen sollten - ohne Therapeut zu werden

2

Kinder besser verstehen.
Sicherer handeln. Mit sich achtsamer umgehen.

Psychische Belastungen von Kindern

Kinder und Jugendliche sind heute vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Aktuelle Studien zeigen eine Zunahme von emotionalen Problemen, Einsamkeitserleben und psychosomatischen Beschwerden.

Manche dieser Belastungen sind im Alltag deutlich erkennbar und ermöglichen eine gezielte Unterstützung. Doch was ist mit den Belastungen, die verborgen bleiben? Woran lassen sie sich erkennen? Welche Signale senden Kinder, wenn sie ihre Gefühle nicht in Worte fassen können? Und worauf sollten Sie als pädagogische oder therapeutische Fachkraft in der Arbeit mit Kindern oder deren Eltern besonders achten?

In dieser Veranstaltung lernen Sie, hinter sichtbares Verhalten zu blicken und die unsichtbare Sprache von Kindern besser zu verstehen. Grundlage ist das für den therapeutischen Einsatz entwickelte Kartenset "Bilder für die (un)sichtbare Sprache von Kindern" aus der Reihe "Trauma in Bildern - Das Unsichtbare sichtbar machen".

Anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und anschaulicher Modelle aus der Traumatherapie kommen wir gemeinsam ins Gespräch und entwickeln neue Perspektiven auf kindliches Verhalten. Eigene Fallbeispiele sind willkommen. Rollenspiele und praktische Übungen laden dazu ein, Verhaltensweisen neu einzuordnen, die eigene Wahrnehmung zu schärfen und die fachliche Handlungskompetenz zu erweitern.

Das Kartenset "Bilder für die (un)sichtbare Sprache von Kindern" mit 124 ausdrucksstarken Bildkarten ist im Seminarpaket enthalten und kann direkt in der eigenen pädagogischen oder therapeutischen Arbeit eingesetzt werden.

Termin

03. Oktober 2026
10-17 Uhr

Veranstaltungsort

Natur- und Pferdezauber
Weg zur Badeanstalt 10
25767 Albersdorf

Parken

Am Ende der Straße beim
Schwimmbad, nicht vor
dem Haus!

Verpflegung

Kaffee, Tee, Wasser inkl.
Bäcker und Supermärkte in
unmittelbarer Nähe

Kosten

129 Euro inkl. Seminarpaket

Anmeldeschluss

19. September

Kerstin Langer

Traumatherapeutin | Heilpraktikerin für Psychotherapie | Lehrerin | Dozentin
Autorin der Reihe "Trauma in Bildern - Das Unsichtbare sichtbar machen"
Beraterin und Organisationsentwicklerin für Schulen und Institutionen

Weitere Infos und Anmeldung:



Neue Fortbildungsreihe: Was pädagogische Fachkräfte über Trauma wissen sollten - ohne Therapeut zu werden

3

Kinder besser verstehen.
Sicherer handeln. Mit sich achtsamer umgehen.

Selbstregulation und Co-Regulation im Alltag

Kinder orientieren sich an den Erwachsenen, die sie begleiten und umgeben. Sie übernehmen nicht nur Worte und Handlungen, sondern reagieren vor allem auf deren innere Haltung und emotionale Verfassung. Erwachsene sind damit weit mehr als nur Vorbilder – sie sind Orientierungspunkte und emotionale Anker, an denen sich Kinder in belastenden Situationen ausrichten.

In dieser Veranstaltung lernen Sie, wie Sie Kindern auch in belastenden Situationen Sicherheit und Orientierung geben und für sie zu einem verlässlichen Fels in der Brandung werden können. Wir beschäftigen uns mit den Grundlagen der Co-Regulation und dem Phänomen der Resonanz. Dabei wird deutlich, warum die eigene Selbstregulation der entscheidende Schlüssel für gelingende Co-Regulation ist. Gemeinsam erarbeiten wir Möglichkeiten, das eigene Nervensystem bewusst zu regulieren und damit die Präsenz im pädagogischen Alltag zu stärken. Mithilfe von Biofeedback machen wir Regulation sichtbar und können sie unmittelbar auf dem Bildschirm verfolgen. Sie probieren verschiedene, leicht umsetzbare Methoden aus, die sowohl in der Einzelbegleitung von Kindern als auch in Gruppen eingesetzt werden können, und reflektieren deren Anwendungsmöglichkeiten für Ihren pädagogischen Alltag. Dabei werden Sie feststellen, dass es häufig keine aufwendigen Methoden braucht. Oft sind es altbewährte Spiele und einfache Übungen, die Sie bereits erfolgreich einsetzen. Mit dem neu gewonnenen Wissen können Sie diese künftig noch bewusster und gezielter anwenden können.

Eine individuelle Biofeedback-Messung und für die Praxis direkt einsetzbare Materialien sind im Seminarpaket enthalten.

Termin

31. Oktober 2026
10-17 Uhr

Veranstaltungsort

Natur- und Pferdezauber
Weg zur Badeanstalt 10
25767 Albersdorf

Parken

Am Ende der Straße beim
Schwimmbad, nicht vor
dem Haus!

Verpflegung

Kaffee, Tee, Wasser inkl.
Bäcker und Supermärkte in
unmittelbarer Nähe

Kosten

129 Euro inkl. Seminarpaket

Anmeldeschluss

17. Oktober

Kerstin Langer

Traumatherapeutin | Heilpraktikerin für Psychotherapie | Lehrerin | Dozentin
Autorin der Reihe "Trauma in Bildern - Das Unsichtbare sichtbar machen"
Beraterin und Organisationsentwicklerin für Schulen und Institutionen

Weitere Infos und Anmeldung:



Neue Fortbildungsreihe: Was pädagogische Fachkräfte über Trauma wissen sollten - ohne Therapeut zu werden

4

Kinder besser verstehen.
Sicherer handeln. Mit sich achtsamer umgehen.

Wege zur Selbstfürsorge: eigene Grenzen wahrnehmen und halten

Die Begleitung belasteter Kinder erfordert nicht nur pädagogisches Wissen, sondern vor allem die Qualität der Präsenz der Erwachsenen. Doch wer täglich für andere da ist, läuft Gefahr, die eigenen Bedürfnisse aus dem Blick zu verlieren. Erschöpfung, Überforderung und das Gefühl, ständig funktionieren zu müssen, gehören für viele pädagogische Fachkräfte zum Berufsalltag.

Nur wer die eigenen Grenzen kennt und achtsam mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann Kinder langfristig sicher begleiten. Doch woran erkennen Sie, dass Ihre Belastungsgrenze erreicht ist? Wie gut nehmen Sie die Signale Ihres Körpers wahr? Und wie oft sagen Sie Ja, obwohl Sie eigentlich Nein meinen?

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf dem eigenen Erleben. Mit zahlreichen praktischen Übungen erkunden Sie Ihren persönlichen Raum und erleben unmittelbar, wie sich Nähe, Distanz und Grenzverletzungen auf Ihr Körperempfinden auswirken. Diese Erfahrungen helfen dabei, die eigene Wahrnehmung zu schärfen und Grenzen bewusster wahrzunehmen und zu wahren.

Ziel der Veranstaltung ist es, die eigene Handlungsfähigkeit zu stärken, mit Belastungen bewusster umzugehen und langfristig gesund, präsent und mit Freude im pädagogischen Beruf tätig zu sein. Denn Kinder profitieren von Erwachsenen, die ihre eigenen Grenzen kennen, gut für sich sorgen und ihnen dadurch dauerhaft Sicherheit, Orientierung und eine verlässliche Beziehung anbieten können.

Ein Exemplar "Trauma wahrnehmen - Bilder für das Unsichtbare" aus der Reihe "Trauma in Bildern - Das Unsichtbare sichtbar machen" ist im Seminarpaket enthalten.

Termin

28. November 2026
10-17 Uhr

Veranstaltungsort

Natur- und Pferdezauber
Weg zur Badeanstalt 10
25767 Albersdorf

Parken

Am Ende der Straße beim
Schwimmbad, nicht vor
dem Haus!

Verpflegung

Kaffee, Tee, Wasser inkl.
Bäcker und Supermärkte in
unmittelbarer Nähe

Kosten

129 Euro inkl. Seminarpaket

Anmeldeschluss

14. November



Kerstin Langer

Traumatherapeutin | Heilpraktikerin für Psychotherapie | Lehrerin | Dozentin
Autorin der Reihe "Trauma in Bildern - Das Unsichtbare sichtbar machen"
Beraterin und Organisationsentwicklerin für Schulen und Institutionen

Weitere Infos und Anmeldung:

